

Mit Beweidung die Felsensteppe retten

Die Beweidung der faunistisch und floristisch einzigartigen Felsensteppe bei Leuk im Kanton Wallis wird seit 2012 durch den Naturpark Pfyn-Finges koordiniert. Die Vogelwarte begleitet das Projekt seit den ersten Beweidungsversuchen fachlich.

Für spezialisierte Vogelarten wie Heidelerle, Ziegenmelker und Brachpieper ist die inneralpine Felsensteppe ein idealer Nahrungs- und Brutlebensraum. Dieser zeichnet sich durch seine Trockenheit aus sowie niedrige Vegetation und einen hohen Anteil an offenen Böden, dazu kommt der Strukturreichtum von Gebüsch- und Baumgruppen. Die offene Steppenlandschaft bietet auch brütenden und durchziehenden Greifvögeln ein erfolgversprechendes Jagdgebiet. Der diskrete Schlangenadler etwa wird hier auf seiner Suche nach Reptilien regelmässig beobachtet. Nicht nur für Vögel ist die Felsensteppe wichtig: Gewisse Pflanzen- und Insektenarten, wie die Walliser Lotwurz (*Onosma pseudoarenaria*) oder der Ambossfleck-Würfelfalter (*Pyrgus onopordi*), kommen in der Schweiz fast nur hier vor.

Leider ist die Felsensteppe sehr selten geworden. Wie an vielen Orten in den Alpen gefährdet Verbuschung den offenen Charakter dieses Lebensraums und damit seinen Wert für die

Biodiversität. Diese ungünstige Entwicklung wird dadurch verstärkt, dass weite Teile der Felsensteppe nur mit grossem Aufwand landwirtschaftlich genutzt werden können und deshalb in den vergangenen Jahren von den Bauern aufgegeben wurden. Der Naturpark Pfyn-Finges kümmert sich um den Erhalt der Felsensteppe. Als erstes musste er die Koordination der Bewirtschaftung der Felsensteppe auf rund 60 ha sicherstellen und die Finanzierung sichern. Das Hauptziel ist die Erhaltung und Aufwertung der einmaligen, wertvollen Natur- und Kulturlandschaft. Um dies zu erreichen, ist ein stetes Zusammenspiel von angepasster Beweidung (Beweidungsdauer, Beweidungsdruck, Weidetierart) und ergänzender, manueller Pflege der Flächen nötig. Da jede Tierrasse ihre Stärken und Schwächen hat, sind mehrere lokale Institutionen und Halter von unterschiedlichen Tieren involviert. Dies sind hauptsächlich verschiedene Schaf- und Ziegenrassen, Gallowayrinder und Esel. 2012 wurden auch Ponys und 2013–2016 Pferde eingesetzt. Die Beweidungsflächen werden jedes Jahr mehrmals kontrolliert und entsprechend dem Flächenzustand und -ziel neu den Bewirtschaftern mit den am besten geeigneten Weidetieren zugewiesen.

Zur Erhaltung und Förderung der ökologisch besonders



Eine der Zielarten im Projekt ist der Brachpieper. Er soll vom kleinräumigen Mosaik aus offenen, mit wenig Pflanzenmaterial bedeckten und stärker bewachsenen Flächen profitieren (Foto: Alain Jacot).

wertvollen Flächen bedarf es aber externer Geldgeber. Aktuell wird das Projekt vom Bund, vom Kanton Wallis, vom Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich, von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und von der Schweizerischen Vogelwarte im Rahmen von «Aufschwung für die Vogelwelt» gemeinsam finanziert. Zudem übernimmt die Vogelwarte das Monitoring «Vögel», also einen Teil der Erfolgskontrolle, und begleitet das Projekt damit auch weiterhin fachlich.

Die Beweidung der Felsensteppe bei Leuk ist eines der langjährigsten und grossflächigsten extensiven Beweidungsprojekte in der Schweiz. Mit dem in

Naturschutzkreisen immer grösser werdenden Interesse für die Beweidung, etwa von Wäldern oder verbuschenden Flächen in Naturschutzgebieten, wächst auch die Nachfrage nach Erfahrungsberichten. Um diese Lücke zu füllen, werden Erkenntnisse aus dem Beweidungsprojekt des Naturparks Pfyn-Finges in einem Best-Practice Format festgehalten. Dieses Wissen kann so auch weitergegeben und gleichzeitig mit Erfahrungen und Fachwissen aus anderen Beweidungsprojekten verglichen und optimiert werden.

Petra Horsch und
Arnaud Barras



Die Galloway-Rinder zeichnen sich durch Robustheit und einen sparsamen Stoffwechsel aus. Deshalb sind sie bestens für eine Freilandhaltung auf extensivem Weideland geeignet (Foto: Naturpark Pfyn-Finges).

Aufschwung für die Vogelwelt

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach möchte gemeinsam mit Partnern im Rahmen von «Aufschwung für die Vogelwelt», einem langjährigen Programm, Lebensraum für die Vögel und die Biodiversität allgemein aufwerten und langfristig sichern. Wir suchen Partnerinnen und Partner in der ganzen Schweiz, die über Flächen von drei ha und mehr verfügen oder über deren Nutzung bestimmen. Weitere Informationen zum Programm und zum Vorgehen für die Kontaktaufnahme sind unter www.vogelwarte.ch/aufschwung zu finden.

